



Freunde!

DES SALZBURGER ADVENTSINGENS

Edition Oktober 2021



Das Heilige Paar 2021
Eva Maria Schinwald/Bernhard Teufl



Liebe Freunde des Salzburger Adventsingens!

Am Donnerstag, den 30.09.2021 war ich beim gut besuchten Pressegespräch des Salzburger Adventsingens in Stieglers Brauwelt. Hans Köhl gab Einblicke in das neue Jubiläums-Werk „Fürchte dich nicht!“ Die Beliebtheit, Kontinuität und Stabilität beim Adventsingens beweisen die Führungsqualität von Hans Köhl, der bereits seit 21 Jahren die künstlerische und organisatorische Leitung inne hat.

Hans Köhl hob besonders die 38-jährige Tätigkeit von Hellmut Hölzl als Kostümbildner für das Salzburger Adventsingens hervor. Er war lange Jahre auch Gewandmeister bei den Salzburger Festspielen. Sein großes Können beweisen die von ihm entworfenen, selbst zugeschnittenen und handgefertigten Kostüme zur jeweiligen Inszenierung. Er überlegt akribisch, wie Material, Schnitt und Farbenspiel mit dem Gesamtbild korrelieren - ein Meister der Perfektion. Er bereitet sich bereits lange vor den Proben vor, studiert das Drehbuch, besorgt die Materialien, die aber in diesem Jahr aus den Ursprungsländern nicht mehr zu beziehen waren. So musste er selbst Hand anlegen und die Stoffoberflächen originalgetreu präparieren.

„Die Hirtenkinder tragen im Gewand-Inneren die Farbe Weiß, was Reinheit ausstrahlen soll. Das Gewand selbst ist in erdigen Farben gehalten“, erklärt Hellmut Hölzl sein diesjähriges Kostümkonzept für die Hirten und fügt schmunzelnd hinzu: „Bei uns wird sogar der Geruchssinn mit eingebaut“, denn die Hirtenkinder tragen bei den Proben auf der Alm bereits die Kostüme ein. Die Anprobe findet im Kuhstall statt und diesen unverkennbaren Stallgeruch bringen sie im Advent auch mit auf die Bühne.

Freuen Sie sich auf die kommenden Aufführungen in der Adventszeit!

Ihr Obmann

Günther Auer

Eine Bitte

Sollten Sie zu den ganz wenigen Freunden gehören, von denen wir noch keine E-Mail-Adresse haben, bitte um Zusendung Ihres Kontakts an:

sbg.adventsingens@heimatwerk.at

Wir danken bereits vorweg dafür!



Fürchte dich nicht!

Diese drei Worte sind mir in den fordernden Monaten der Corona-Krise relativ oft in den Sinn gekommen. Bei unserem Jubiläums-Adventsingen 2021 mit dem Titel „Fürchte dich nicht!“, den ich bereits lange vor dieser Krise beim Erarbeiten des Werks festlegte, steht das Verbindende zahlreicher Engelsbotschaften aus dem jüdischen Talmud, aus dem Alten und dem Neuen Testament im Fokus. In Hinblick auf die Corona-Krise haben diese drei Worte für mich noch eine ganz besondere Bedeutung in mehrerlei Hinsicht gewonnen. Bei uns im Alpenraum gibt es sinnbildliche Redewendungen wie „Zu Tode gefürchtet ist auch gestorben“ oder „Angst ist ein schlechter Ratgeber“! Wie wahr, könnte man gerade in Bezug auf die zahlreichen Verschwörungsmythen um Covid-19 sagen, die weltweit im Besonderen in sozialen Medien grassieren und zu einer besorgniserregenden Spaltung unserer Gesellschaft beitragen. Wie positiv, hoffnungsfroh und zuversichtlich klingt im Zusammenhang mit der Corona-Bekämpfung da die Botschaft „Fürchte dich nicht!“

Als sich im Herbst des Vorjahres ankündigte, dass wir erstmals nach 74 Jahren kein Adventsingen auf die Bühne bringen könnten, war mir rasch klar, was diese Entscheidung bedeuten würde. Unendlich viele traurige Menschen, die auf ihre jährliche weihnachtliche Einstimmung verzichten mussten, über 150 Mitwirkende, die unter „Adventsingen-Entzug“ litten, denen auch ihr redlich verdientes Salär vom Adventsingen fehlte und das Heimatwerk als Veranstalter, der enorme finanzielle Einbußen verkraften musste. Letztlich waren es die drei Worte „Fürchte dich nicht!“, die mir stets Mut, Zuversicht und gute Energie gaben, positiv in die Zukunft zu blicken mit der Überzeugung, dass wir auch diese Krise bewältigen würden. Wir haben es bis heute eigentlich recht gut geschafft und es bräuchte nicht mehr allzu viele Impfwillige, um die Pandemie und das damit verbundene Leid eindämmen zu können.



2015 „Fürchte dich nicht!“
Claire Craig (Engel)

Auch im Vorjahr wurde bereits klar, dass für ein funktionierendes Contact-Tracing die Daten aller Besucher in praktikabler Form gesichert gespeichert werden müssten. Das bedeutete das Aus für unser jahrelang bewährtes analoges System mit den beliebten Adventsingen-Tickets. Eine aufwändige Umstellung auf E-Tickets bzw. Print@home Tickets stand bevor. Anfangs waren die Herausforderungen enorm und bereiteten uns mit unserem grandiosen Ticket-service-Team doch einiges an Kopfzerbrechen. Doch mit viel Fleiß und Unterstützung von ausgezeichneten IT-Programmierern gelang es uns, bis zum heurigen Sommer ein gut funktionierendes E-Ticket-System auf die Beine zu stellen. Die erstmalige Dateneingabe und Personalisierung der Tickets war für manche von Ihnen sicherlich nicht einfach. Aber letztlich haben es alle, mit großem Kompliment meinerseits auch ältere Semester mit Bravour geschafft, ihre Tickets für den Besuch des Adventsingens zu personalisieren. „Fürchte dich nicht!“ – war auch bei diesen Herausforderungen hilfreich und bewies, dass mit positivem Denken und Zuversicht auch die neuen elektronischen Anforderungen bewältigbar sind.

Im September dieses Jahres gab es, wie manche von Ihnen wahrscheinlich mitbekommen haben, ein mediales Aufsehen um unsere langjährige „Maria“ mit einer von ihr initiierten, irritierenden Presseausendung, die für Verwunderung sorgte. Den korrekten Sachverhalt stelle ich nachfolgend gerne Ihnen in unserem Freundeskreis dar.

Die Initiative für die Medien-Kampagne kam von Frau Vierlinger nachdem ich ihr für heuer keinen schriftlichen Künstler-Vertrag anbieten konnte. Sie ging mit einer boulevardesken Presseausendung, übertitelt mit „Veranstalter feuert impfkritische und schwangere Maria“ an die Öffentlichkeit.

Es ist nicht korrekt, dass Frau Vierlinger gefeuert wurde, da für heuer noch kein Engagement-Vertrag unterzeichnet wurde. Korrekt ist, dass ich Frau Vierlinger nach vielen schönen gemeinsamen Jahren diesmal leider nicht engagieren konnte, weil im Advent von den Veranstaltungs-Behörden mit



2017 „Fürchte dich nicht!“
Eva Maria Schinwald (Engel)



2019 „Fürchte dich nicht“
Elisabeth Eder (Engel)

allergrößter Wahrscheinlichkeit so wie auch bei den Sommer-Festspielen eine 2G-Regel mit zusätzlicher Testung für alle Darsteller auf der Bühne gesetzlich vorgeschrieben wird. Alle, die dieser Regelung – geimpft oder genesen - nicht entsprechen, können heuer nicht engagiert werden. Damit sollen Virus-Übertragungen weitestgehend verhindert werden.

Es ist, und das wurde von mir selbstverständlich respektiert, die ganz persönliche und freie Entscheidung von Frau Vierlinger, sich nicht impfen zu lassen, weil ihrer Meinung nach einige Impfstoffe mit Zellen abgetriebener Föten hergestellt würden. Dass Frau Vierlinger im Advent im 7. Monat schwanger sein wird, ist sehr erfreulich und für ihre Familie sicher beglückend. Nur, was wäre wohl, wenn sie sich beim Adventsingen mit einem schweren Verlauf infizieren würde oder auf einer der verwinkelten, steilen und schmalen Auftrittsgänge im dunklen Festspielhaus stürzen würde? Ein medialer Hype über einen verantwortungslosen, seine Fürsorgepflicht nicht wahrnehmenden Gesamtverantwortlichen wäre wohl vorprogrammiert, von rechtlichen Schritten ganz zu schweigen. Manchmal fällt es schwer, Entscheidungen wie diese kurzfristige Rollen-Umbesetzung treffen zu müssen. Aber „Fürchte dich nicht!“ hat mich auch über diese fordernden Tage des medialen Shitstorms getragen.

Jetzt sind es nur noch wenige Wochen bis zu unserem Jubiläum „75 Jahre Salzburger Adventsingen“. Wir sind bemüht, bei den Proben und Vorbereitungen alle erdenklichen pandemiebedingten Unwägbarkeiten ins Auge zu fassen. Die Gesundheitsvorsorge von uns allen steht an oberster Stelle und ich bin optimistisch, dass wir die Herausforderung mit der Kraft von „Fürchte dich nicht!“ meistern werden.

Auf ein Wiedersehen beim Salzburger Jubiläums-Adventsingen 2021!

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr / euer Hans Köhl



Eva Maria Schinwald – die diesjährige „Maria“ beim Adventsingen

Wir freuen uns, dass wir Eva Maria Schinwald in der Rolle der „Maria“ im neuen Werk „Fürchte dich nicht!“ heuer auf der Bühne wieder erleben dürfen.

Die gebürtige Lengauerin / Oberösterreich hat am Mozarteum Salzburg das Masterstudium Gesang mit Auszeichnung abgeschlossen. Sie absolvierte internationale Meisterkurse bei Horiana Branisteanu, Edda Moser, Helena Lazarska, Margreet Honig, Gerhard Kahry und Wolfgang Holzmair.

Konzertreisen führten die lyrische Sopranistin u.a. immer wieder nach Deutschland, zum Hugo-Wolf Festival nach Slowenien bzw. nach London, wo sie mit der Salzburger Bachgesellschaft und dem Barockorchester der Royal School of Music die Johannes-Passion von J.S. Bach sang. Darüber hinaus wirkte sie in zahlreichen szenischen Produktionen des Salzburger Landestheaters bzw. der Salzburger Festspiele mit. Ihr Debüt beim Salzburger Adventsingen feierte Eva Maria Schinwald bereits 2014 als „Maria“ in der Produktion „Der Sterngucker“. 2017 begeisterte sie das Publikum in „Der blinde Hirte“ als Engel.

„Als ich gesehen habe, dass Hans Köhl bei mir anruft, dachte ich mir: Das kann nur was Gutes bedeuten!“, sagt Eva Maria Schinwald. „Für mich kam das Angebot sehr überraschend und ich habe mich wahnsinnig darüber gefreut. Natürlich wird es eine Herausforderung, denn die „Maria“ hat sehr viel auf der Bühne zu tun – sowohl in den Schauspielszenen also auch als Gesangsolistin. Da ich aber viele vom Adventsingen-Team bereits kenne und auch der Dirigent des Salzburger Adventsingens, Herbert Böck, auf der Uni von der ersten Minute an mein musikalischer Mentor war, fühle ich mich schon jetzt bei den Proben recht wohl mit meiner neuen Aufgabe.“

www.evaschinwald.com



Mein persönliches Adventsingen-Konto

Wir vom Ticketservice freuen uns, dass die coronabedingte Umstellung auf elektronische Adventsingen-Tickets eigentlich relativ problemlos möglich war. Es wurde, auch aus unserem Freundeskreis sehr viel Verständnis dafür gezeigt. Vielen Dank dafür!

Für die Zukunft hat ihr persönliches Kundenkonto große Vorteile:

- Keine Personalisierung ihres persönlichen Kontos mehr nötig
- Jederzeit Zugriff auf ihr Konto mit Übersicht über ihre Ticket-Buchungen
- Personalisierungen bzw. Um-Personalisierungen der Tickets sind jederzeit möglich

Manche Kunden waren natürlich froh über unsere telefonischen Ratschläge und Tipps beim Personalisieren ihrer Tickets. Hut ab und Respekt vor manchen doch älteren Jahrgängen, die sich geduldig den neuen IT-Herausforderungen stellten! Nachfolgend einige Auszüge aus Gesprächen, Telefonaten und Briefen im Telegrammstil, die wir notierten und über die wir heute nach getaner Arbeit herzlich lachen können. Sie hoffentlich auch!

„Bitte um Lösung des Problems, ...ich bin am Verzweifeln, ...danke, Sie sind ein Engel, ...ich habe es redlich probiert, aber es funktioniert nicht, ...das ist ja einfacher, als angenommen, ...danke für Ihre Geduld, ...meine Tickets sind unauffindbar, ...schwups einfach weg, ...Sie hat der Himmel geschickt, ...warum ist der Sitzplatz bei mir nicht verfügbar?...möglicherweise haben Sie auf „versenden“ geklickt?, ...was sehen Sie gerade auf Ihrem Bildschirm?,...ja perfekt, gleich sind Sie am Ziel und können Ihre Tickets ausdrucken, ...sehen Sie den Button „Speichern“?, ...leider bin ich nicht mit dem Computer aufgewachsen, ...danke für Ihre Freundlichkeit und Hilfe, ...leider kenne ich mich nicht so ganz aus, ich bin nicht mehr die Jüngste, ...kein Problem, gemeinsam schaffen wir das, ...kleinen Moment, mein PC ist nicht so schnell, ...ich kann meine Tickets nicht ausdrucken, ...hurra da kommen sie, danke, ...es ist zu kompliziert, ... ich komme mit meinen Zugangsdaten nicht hinein, ...sehen Sie den Button „Anzeigen“, dann sind Sie ganz richtig, ...nun nur noch ein paar Schritte und Sie können Ihr Ticket personalisieren, ...danke, dass Sie uns geholfen haben, wir freuen uns auf das Adventsingen...

Ein großes Dankeschön an euch „Freunde“ für die Geduld, das Verständnis, die Lernbereitschaft und für die vielen netten, unterhaltsamen, manchmal wirklich lustigen Telefonate! Gemeinsam haben wir es geschafft!

Eure Schriftführerin

Gertraud Ainz

im Namen von Regina Strübler und Stefan Sperr

Zwei Adventsingen-Urgesteine im Unruhestand



Irmi & Felix R. Leitner

Sie gehören zu den längstdienenden Mitwirkenden beim Adventsingen - das Ehepaar Irmgard und Felix Reinhard Leitner. Irmi war 50 Jahre lang und ihr Mann Felix sogar 55 Jahre lang alljährlich aktiv auf der Bühne. Für heuer haben die beiden mit Wehmut, aber auch mit einem guten Gespür für den Zeitpunkt des Loslassens entschieden, erstmals das Geschehen aus dem Publikumsraum zu genießen.

„Irmi“ Leitner wirkte seit 1969 beim Salzburger Adventsingen als Sängerin im Salzburger Volksliedchor mit. Stets gut gelaunt, mit einem herzhaften Lachen gehörte Irmi zum „harten Kern“ unseres Chores, der zuerst von Landa Ruprecht, dann 27 Jahre lang von Harald Dengg und seit 2000 von Burgi Vötterl dirigiert wird.



2015 Felix R. Leitner
(Wirt)

„Felix“ Leitner wirkte bereits 1965 als Bass, damals noch unter der Leitung von Tobi Reiser d. Ä. mit. Im Jahr darauf verkörperte er erstmals den „Wirt“ mit dem Herbergslied „Wer klopft an“. Im Laufe der Jahrzehnte folgten zahlreiche weitere Solo-Auftritte, denn diese Paraderolle war ihm sprichwörtlich „auf den Leib geschneidert“. 2016 hatte er den letzten eindrucksvollen Auftritt als „Wirt zum Goldenen Stier“ und wurde für seine besonderen Verdienste auch mit dem „Stern von Bethlehem“ ausgezeichnet. Wenn er nicht gerade als Wirt auf der Bühne war, gehörte er mit seiner kräftigen Stimme zu den Säulen des Bassregisters vom Salzburger Volksliedchor. Aber auch als singender „Nachtwächter“ ist er mir noch gut in Erinnerung. 55 Jahre aktiv beim Adventsingen, das gäbe wohl eine Vielzahl an Anekdoten und Erinnerungen. Die beiden geben ein beeindruckendes Spiegelbild von Treue und Verbundenheit zum Salzburger Adventsingen, das seinesgleichen sucht.

Danke, liebe Irmi und Felix für all die schönen Jahre. Weiterhin viel Gesundheit, Frohsinn und Sangesfreude!

Euer Hans Köhl
im Namen aller Mitwirkenden
vom Salzburger Adventsingen

Hirtenkinder zum 20. Mal auf der Loferer Alm!

Nach der Corona-bedingten Pause war die Wiedersehensfreude unserer Hirtenkinder auf der Loferer-Alm besonders groß. Heuer durften wir zum 20. Mal die Gastfreundschaft der Familie Dürnberger vlg. Soderbauer in Lofer genießen. Hoch über dem prächtigen Bauernhof im Tal thront der „Soderkaser“, die Alm der Familie. Ein gediegener, urgemütlicher Kaser mit Kachelofen in der Stube, einem herrlichen Matratzenlager unterm Dach, Kühen auf der Weide und einem blitzblank geputzten Stall. Alle Jahre wieder, eine Woche vor unserem „Hirtenkinder-Auftrieb“ zieht die Sennerin mit Vieh, Käse und ihrem Hausrat aus dem Kaser aus und überlässt uns ihr Sommerquartier.

Vor wunderschöner Bergkulisse wird dann das Spiel der Hirten erarbeitet. Gemeinsames Musizieren und Alamabenteuer schweißt die Gruppe innig zusammen.

Über 100 Hirtenkinder haben in den 20 Jahren bereits unsere Almtage am Soderkaser erleben können. Unvergessliche Eindrücke und bleibende Erinnerungen für ihr ganzes Leben. All das wäre ohne die große Gastfreundschaft der Bauern- und Wirtsfamilie Dürnberger nicht möglich. Deshalb ein großes Danke dem Soderbauern Georg Dürnberger und seiner Familie! Wir genießen mit unseren Hirtenkindern das Almleben am Soderkaser – fast wie die „Kasermändln“, die jetzt bereits auf den Almen unterwegs sind. Aber das wäre wiederum eine ganz andere Geschichte!

Ein Tipp

Die Lofereralm ist im Sommer ein wunderbares Wandergebiet und im Winter ein prächtiges Schigebiet. Das Restaurant Soderkaser der Familie Dürnberger kredenzt köstliche Pinzgauer Schmankerl mit vielen Erzeugnissen aus der eigenen Landwirtschaft. Hinschauen und Genießen!

www.soderkaser.at



2021 Hans Köhl bedankt sich beim Soderbauern „Schua“ Dürnberger



Grete Fagerer-Reiser

*3.8.1923 - 19.4.2021
im Hintergrund Tobi Reiser d. Ä.*

Traurig, aber dankbar, dass wir sie so lange in unserer Mitte haben durften, mussten wir von Grete Fagerer-Reiser, der Mutter von Prof. Tobias Reiser d.J. (1946-1999) Abschied nehmen. Generationen von Freunden, Mitarbeiterinnen und Kunden wussten die Freundlichkeit und Fachkompetenz von „Frau Grete“ im Salzburger Heimatwerk und beim Salzburger Adventsingern zu schätzen. Wir danken von ganzem Herzen für all das Gute, das sie uns geschenkt hat. Der Herr im Himmel möge ihr ewige Freude bereiten!

*Wie leichenblass, dem Tod geweiht
So trete ich vor den Altar
Der Mutter, die mich einst gebar
Und bitte um Barmherzigkeit
Dein stilles Leiden, dein Verzicht
Der Liebe unerfülltes Sehnen
Gegülter Wahrheit stumme Tränen
Hinter glücklichem Gesicht
Zu vieles haben wir verschwiegen
Du deinem Kind und dir dein Sohn
Doch jetzt, am Ende der Passion
Wird unser Schrei das Leid besiegen*

Prof. Tobias Reiser

Willkommen in unserem Freundeskreis!

Karin Bouhon // Mag. Barbara Egger-Dopplinger // Christa Ruth Mallinger
Wolfgang Nelle // Hubert Ströbel

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Mitgliedschaft in unserem Verein!

Einladung zur Generalversammlung des Vereins

Freunde des Salzburger Adventsingens!

Montag, 29. November 2021 um 17 Uhr
Restaurant Sternbräu / Bierstube
5020 Salzburg - Altstadt, Griesgasse 23

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Obmann
2. Verlesung des Protokolls der GV vom 02.12.2019
3. Bericht des Obmannes
4. Kassenbericht, Bericht der Kassaprüfer
5. Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstandes
6. Anträge
7. Neuwahl des gesamten Vorstandes
8. Allfälliges

Anträge können schriftlich bis zwei Wochen vor der Generalversammlung unter folgender Adresse eingebracht werden:

Verein Freunde des Salzburger Adventsingens
c/o Salzburger Heimatwerk
A-5010 Salzburg, Residenzplatz 9

Einladung zur Jubiläums- Matinee

Exklusiv für Freunde des Salzburger Adventsingens!

Sonntag, 28. November 2021 um 10 Uhr
Großes Festspielhaus
Einlass, Registrierung und Sitzplatz-Zuweisung ab 9.15 Uhr

BITTE ZUR REGISTRIERUNG UNBEDINGT IHRE ADVENTSINGEN-FAN-CARD MITBRINGEN!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

2022

Salzburger Adventsingen

IM GROSSEN FESTSPIELHAUS ZU SALZBURG

1. Adventwochenende
Fr 25. 11. 19.30 *Premiere*
Sa 26. 11. 14.00/17.00
So 27. 11. 14.00

2. Adventwochenende
Fr 2. 12. 19.30
Sa 3. 12. 14.00/17.00
So 4. 12. 14.00/17.00

Do 8. 12. 14.00

3. Adventwochenende
Fr 9. 12. 19.30
Sa 10. 12. 14.00/17.00
So 11. 12. 14.00/17.00

„Schnee in
Bethlehem!“

Tickets: salzburgeradventsingen.at

+43(0)662/84 31 82 · ticket@salzburgeradventsingen.at

